

Die Ueberschwemmung.

Mehrere Tage vergingen, ohne daß die Großmutter dazu gekommen wäre, von ihren Erlebnissen in Rußland den Kindern etwas Neues zu erzählen. Endlich eines Abends, den man im Hause zubringen mußte, weil ein strömender Gewitterregen das Ausgehen verhinderte, erinnerte Helena an das Versprechen der Großmutter, und bat schmeichelnd um eine neue Erzählung. Die übrigen Kinder stimmten mit ein, und die Großmutter gab lächelnd nach.

„Von mir selbst kann ich eigentlich nicht sehr viel mehr berichten,“ sagte sie, „indef habe ich einige andere Geschichten in petto, die ihr vielleicht nicht ungern anhört, und die ich während meines Aufenthalts in Petersburg zum Theil mit erlebt habe. So erinnere ich mich eines Vorfalles, der bei einer großen Ueberschwemmung der Nawa stattgefunden hatte, welche, wie ihr wißt, Petersburg durchströmt, alljährlich über ihre Ufer zu treten pflegt und mitunter schweres Unheil anrichtet.“